**Zeitschrift:** Aarauer Neujahrsblätter
**Herausgeber:** Ortsbürgergemeinde Aarau
**Band:** 9 (1935)

**Artikel:** Glogge-n uf em Turm
**Autor:** Haller, Dora
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-571287

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 08.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Zutun zu fruchtbarem Wiesland wurde. Andeutungen von Wässergräben sind in der alleroberflächlichsten Schicht da und dort sichtbar. Einige Obstbäume wurden gepflanzt, die, weil im Mauerwerk wurzelnd, nicht recht gedeihen wollten. Sicher hatten die Menschen, die sie vor Jahrzehnten in den Boden pflanzten, keine Ahnung davon, daß da drunten Ruinen alter Bauwerke lagern. Inzwischen hat die Aare ihr Bett tiefer eingesenkt. Das Gebiet der alten Wohnstätten ist daher dauernd trockengelegt worden und eignet sich heute zur Neubesiedelung. So kam es, daß nach Jahrhunderten der Vergessenheit die Spuren unserer Altvordern wieder ans Licht der Sonne gelangten.

Hoffentlich werden uns die weitern Ausgrabungen lehren, ob die Wirklichkeit unsere mit allem Vorbehalt ausgesprochenen Vermutungen bestätigt. Einstweilen aber ist das Gräberfeld mit den Mauerresten in der Telli noch in manchen Beziehungen ein Rätsel.

## Glogge=n uf em Turm

Dora Haller.

Dy Schatte wachst is Oberot,
Glogge=n uf em Turm.
So gspürsch, wenn d'Sunne=n abegoht,
Wie d'Wyti über der Ärde stoht —
Kennsch alli Gwalt vom Sturm.

Du bisch ellei, bisch ganz ellei,
Über em Staub und Stryt.
Dy Wält isch scho so höch und frei,
Drum singsch au über Muur und Stei
Und weisch, daß 's Echo git.

Zeughausstraße mit Turnhalle um 1870